



Zeit benötigen wird. Aber natürlich ist es auch extrem schwer, hier eine entsprechende faire und gerechte Entscheidung zu treffen. Diese erfolgt dann letztendlich in geheimer Abstimmung im Gemeinderat.

• KÜNFTIGE ENTWICKLUNG JUGENDZENTRUM

Der Besuch im örtlichen Jugendzentrum entspricht nicht annähernd jenen Erwartungen, welche der Gemeinderat mit der Anmietung der Räumlichkeiten verbunden waren. Natürlich ist die „Konkurrenz“ an Freizeitangeboten sehr groß. Nicht nur durch das Internet und dem Fernsehen, sondern positiverweise auch durch die vielen sportlichen Angebote, welche unsere Vereine geschaffen haben. Gleichzeitig gehen wir trotzdem davon aus, dass Jugendliche Interesse daran haben, miteinander und gemeinsam Zeit zu verbringen und Aktivitäten zu setzen. Es wurde daher eine Arbeitsgruppe, bestehend aus allen Parteien und den MitarbeiterInnen des Jugendzentrums – JUZ geschaffen. Diese wird nun genauer analysieren, welche Änderungen bzw. neue Ansätze sinnvoll wären. Dabei wird auch an eine Ausweitung des Angebotes durch die Stundenaufstockung des Personals angedacht. Im ersten Quartal 2017 sollten hier die ersten Konzepte vorliegen.

----- ALLFÄLLIGES -----

• „FEHLERTEUFEL“ im DORFBOTEN

ACHTUNG: In der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung „DorfBote“ hat der Fehlerteufel zugeschlagen. Selbstverständlich handelt es sich bei der Liste der Jubilare um die **Jubilare des Jahres 2017**. Die Redaktion bedauert! Leider ist es in manchen Ortsteilen auch zu einer Verzögerten Verteilung gekommen. Wir ersuchen auch dafür um Verständnis, die Ursache lag nicht im Gemeindebereich.

• SCHNEERÄUMUNG IN DER ORTSCHAFT

Wie jedes Jahr erfolgt auch heuer der Aufruf, die Schneeräumung in der Ortschaft zu erleichtern. Im Falle von Schneefall gibt es für die Mitarbeiter des Bauhofes einen Räumungsplan, nach dem vorgegangen wird. Es ist nachvollziehbar, dass vorerst die Straßen zu den Ärztinnen, den Kindergärten und der Schule geräumt werden. Danach die wichtigsten Durchzugsstraßen und dann wird eben eine Straße nach der anderen „abgearbeitet“. Auf den Straßen abgestellte Fahrzeuge verzögern diese Arbeiten oft wesentlich. Es wird daher darum ersucht, die Fahrzeuge nach Möglichkeit auf dem eigenen Grundstück abzustellen. Auch hier wird darauf verwiesen, dass die Grundstückseigentümer gesetzlich für die Räumung des Gehweges vor dem Grundstück zuständig sind. Leider kommt es hier immer wieder zu Zwischenfällen bzw. Unfällen, die anschließend zu Klagen führen.

• LAUBFALL IM HERBST

Wo Laubansammlungen oder Äste die Sicherheit gefährden, sind diese unbedingt zu entfernen. Natürlich ist damit nicht jedes herumfliegende Blatt gemeint. Aber gerade im Herbst kann das Laub am Gehweg in Kombination mit der Feuchtigkeit, dem Frühnebel oder Frost einen sehr rutschigen Untergrund ergeben. Diese Gefahr wird leider oft unterschätzt. Die Verantwortung zur Räumung der Gehwege liegt gesetzlich wie beim Schnee beim Eigentümer des Grundstückes, auch wenn die Bäume nicht in seinem Besitz sind. Auf eine Breite von einem Meter muss gesäubert und geräumt sein. Bei allen anderen öffentlichen Flächen ist natürlich die Gemeinde zuständig.

• DIE BEVÖLKERUNG WÄCHST RASCH

Eine der am häufigsten gestellten Fragen: Wie viele Menschen wohnen in Parndorf? Gerüchte, dass es mehr wie 5000 sind, stimmen nur bedingt. Parndorf wächst und die Bevölkerungszahl ändert sich praktisch täglich, in Summe ein Wachstum von rund 100 Personen im Jahr. Tatsächlich haben wir Mitte Dezember genau 5092 Frauen, Männer und Kinder, die in Parndorf gemeldet sind. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass 473 davon nur einen Nebenwohnsitz haben. Die offizielle Bevölkerungszahl beträgt daher 4619 Personen. Eine Gemeinde bekommt von den Bundessteuern Anteile gemäß der Bevölkerungszahl, ca. € 730 je Person. Diese Gelder werden natürlich dringend benötigt, da größere Projekte oder auch laufende Aufgaben über die Gebühren nicht finanziert werden können. Leider zählen aber bei dieser Berechnung nur die Hauptwohnsitze. Der Gemeinde Parndorf entgehen daher durch diese große Anzahl von Nebenwohnsitzen jährlich runde € 350.000,- an Geldern, die wir nicht ausbezahlt bekommen.

Natürlich gibt es oft sehr gute persönliche Gründe dafür, warum der Hauptwohnsitz nicht in Parndorf ist. Oft ist Parndorf eben tatsächlich nicht der Lebensmittelpunkt. Sollte der Mittelpunkt aber eindeutig in Parndorf liegen, so wäre es für die Gemeinde natürlich schön, wenn sie davon auch profitieren würde.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Wolfgang KOVACS



Alle aktuellen Termine und Informationen über Parndorf auf:

www.gemeinde-parndorf.at



BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Kovacs



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von Parndorf traf sich kurz vorm Jahresende noch am 23. November und am 17. Dezember 2016 im örtlichen Feuerwehrhaus zu den beiden letzten Sitzungen des Jahres 2016. Es waren sehr arbeitsintensive und auch wichtige Sitzungen, da es um das Budget und damit um die Schwerpunkte des kommenden Jahres ging. In diesem Bürgermeisterbrief informiere ich Sie über die dabei getroffenen Entscheidungen. Die Personalangelegenheiten der Novembersitzung wurden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt. Über sie kann somit nur eingeschränkt berichtet werden.

• BUDGETVORANSCHLAG 2017

Fristgerecht wurde dem Gemeinderat das Budget 2017 in einer Gesamthöhe von € 12,4 Millionen Einnahmen und Ausgaben vorgelegt. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist es eher ein Sparbudget, da abgesehen von der Kanalsanierung kein größeres „Millionenprojekt“ geplant ist. Neben dem Kanal ist die Sanierung bzw. Errichtung einiger Straßenstücke und Gehwege mit Ausgaben von € 210.000,- geplant. Zusätzlich wird das Dach der Feuerwehr endgültig umfangreich saniert, die Vorarbeiten und Ausschreibungen dazu sind bereits fast abgeschlossen. Es handelt sich dabei um ein Projekt mit Kosten von € 340.000,-.

Das nächste ganz große Projekt, die „Veranstaltungshalle – Haus der Vereine“ wird 2017 geplant und projektiert. Dazu werden die Vereine zur intensiven Zusammenarbeit aufgerufen, sie sollen schon von Beginn an eingebunden werden. Ein Baustart im nächsten Jahr wäre unrealistisch und angesichts der Gemeinderatswahl im Oktober auch nicht sinnvoll. Aber zumindest sollten alle Vorarbeiten erledigt sein, der Baustart erfolgt dann 2018.

Neben diesen größeren Projekten gibt es natürlich noch eine Unzahl von kleineren und mittleren Projekten, welche im Budget berücksichtigt sind. Der weitere Ausbau des Badeteiches, die Neugestaltung des Dorfbrunnens, ein Spielplatz für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule und viele andere Ideen sollen unser Dorf noch lebenswerter machen.

Besonders ist es zu erwähnen, dass dies alles ohne Gebührenerhöhungen bewältigt wurde. Damit hat Parndorf noch immer mit Abstand die geringsten Gebühren für Kanal, Müll und Kindergarten im Bezirk. Aber natürlich wird es nicht leichter, die budgetären Anforderungen zu erfüllen. Der Druck der Gemeindeaufsicht des Landes wird immer größer, die auf deutliche Steigerungen drängt.

Dank der großen Einnahmen durch die Kommunalsteuer (€ 3,67 Mio.) und die Ertragsanteile (€ 3,3 Mio.) ist es gelungen, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Dies wurde dann auch mit **großer Mehrheit** (eine Gegenstimme von Fr. Mujzer) **angenommen**.

• MITTELFRISTIGER FINANZPLAN 2017-2022

Der mittelfristige Finanzplan ist ein wichtiges Steuerungselement der Gemeindefinanzen und muss verbindlich immer für fünf Jahre beschlossen werden. In diesem Finanzplan werden alle Einnahmen und Ausgaben mit den voraussichtlichen Entwicklungen berücksichtigt. Da dabei auch die Bevölkerungsentwicklung, die Betriebsentwicklungen mit der Kommunalsteuer und die steigenden Ausgaben inklusive Darlehensrückzahlungen ersichtlich sind, ist der Finanzplan ein gutes Indiz dafür, wie stabil die finanzielle Lage der Gemeinde ist. Trotz der notwendigen gewaltigen Investitionen in Parndorf wurde von der Gemeindeaufsicht immer wieder festgestellt, dass sich Parndorf im sicheren oberen Drittel befindet. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass der Gemeinderat dem mittelfristigen Finanzplan **einstimmig** zustimmte.

• FEUERWEHRHAUS, Dachsanierung

Finanzierung

Der Gemeinderat sprach sich **einstimmig** für die Finanzierung der Kreditsumme in der Höhe von € 340.000,-- durch ein Darlehen bei der BANKAUSTRIA (auf 15 Jahre, Fixzinssatz: 1,66%) aus.

Vergaben

Alle Vergaben erfolgten einstimmig und gelten vorbehaltlich der Genehmigung des Finanzierungskredites durch die Gemeindeaufsichtsbehörde.

Zimmerer -> Firma Holzbau KAST GmbH aus Gols zum Preis von € 86.029,32 (netto)

Spengler -> Firma HAIDER aus Neusiedl/See zum Preis von € 97.048,20 (netto)



• DANIEL Wolfgang, Angelobung + ÄNDERUNGEN in den AUSSCHÜSSEN

Nachdem GR Ing. Franz REINBACHER (LIPA) vor wenigen Wochen verstorben ist, musste sein Mandat im Gemeinderat nachbesetzt werden. Deshalb wurde Herr Wolfgang DANIEL (LIPA) im November als neues Gemeinderatsmitglied angelobt.

Mit dem Wechsel im Gemeinderat wurden auch personelle Änderungen in diversen Ausschüssen und im Leithawasserverband II notwendig:

- GR Wolfgang DANIEL wird neues Mitglied im BAUAUSSCHUSS und Ersatzmitglied im UMWELT- & BERUFUNGS-AUSSCHUSS.
- GR Gabriele ARNDT wird neues Mitglied im KULTURAUSSCHUSS.
- Außerdem wurde GR Wolfgang DANIEL als Delegierter zum LEITHAWASSERVERBAND II direkt bestimmt.
- Weiteres wurde im KASSAPRÜFUNGS-AUSSCHUSS GR Gabriele ARNDT von GR Wilhelm LAUFER abgelöst.

Da alle Änderungen nur die LIPA betreffen, wurde auch nur innerhalb dieser abgestimmt. Alle Änderungen wurden **einstimmig beschlossen**, wobei sich die betroffenen Personen jeweils ihrer Stimmen enthielten.

• GEMEINDEAMT, Neubau Sitzungssaal, Vergabe Maler

Die am Gemeindeamt rechtzeitig eingelangten Angebote für das Gewerk Maler wurden ordnungsgemäß geöffnet und inhaltlich sowie rechnerisch überprüft.

Die Vergabe an die Firma PROCHASKA aus Wien zum Preis von € 15.687,90 (netto) erfolgte **einstimmig**.

• HAUPTSTRASSE 38a, Vermietung „POST“ + MIETVERTRAG DR. DANESCHITZ

Nach der Übernahme der Postaufgaben durch den Postpartner Firma SPIESZ GmbH aus Podersdorf musste ein neuer Mietvertrag zwischen der Gemeinde und dem Postpartner beschlossen werden.

Der dem Gemeinderat vorgelegte Vertragsentwurf wurde im November **einstimmig angenommen** und in der Dezembersitzung unterzeichnet.

Ebenso wurde nach dem Ende des Mietvertrages mit der BGKK ein entsprechender Vertrag mit Dr. DANESCHITZ **einstimmig beschlossen und unterzeichnet**. Dadurch konnte ein Beitrag dazu geleistet werden, dass Parndorf der im Ort befindliche Zahnarzt erhalten bleibt.

• HAUPTSTRASSE 104, Nutzung durch Verein „Theatersommer Parndorf“

Die Gemeinde hat im Kulturausschuss lange über die Nutzung des Gebäudes „Hauptstraße 104“ beraten. Örtliche Vereine und Organisationen wurden diesbezüglich kontaktiert. Nunmehr liegt ein Ansuchen des Vereins „Theatersommer Parndorf“ für die künftige Nutzung des Gebäudes vor. Das Ansuchen beinhaltet auch die Möglichkeit des Kartenverkaufs für Veranstaltungen des Vereins „Kultur & Kunst Parndorf“. Wesentlich war in den Gesprächen, dass hier mittelfristig eine gute Lösung für das Gebäude, aber auch die weitere Gestaltung des Geländes gefunden wird. Die Entscheidung des Gemeinderates für das vorliegende Ansuchen erfolgte **einstimmig**.

• Berichte der AUSSCHÜSSE

In den beiden Sitzungen des Gemeinderates wurde über mehrere Ausschüsse berichtet:

- Im **Umweltausschuss** vom 18.10.2016 wurde schwerpunktmäßig die Problematik der Schottergruben und das damit in Verbindung stehende Schwerverkehrsproblem in der Ortschaft behandelt. Mittlerweile wurden ja LKW-Verkehrszählungen durchgeführt, welche zum Teil sehr hohe Werte auswiesen. So fahren zum Beispiel am Heidehofweg, in der Neusiedlerstraße und Bruckerstraße mehr wie 600 Schwerfahrzeuge pro Tag. Es wird daher gemeinsam mit der Landesregierung und der Umwelthanwaltschaft an einer Lösung der Verkehrsproblematik für die gesamte Region gearbeitet.

- Der **Kassaprüfungsausschuss** tagte am 20.10., 7.11. + 7.12.2016. Die Belege wurden überprüft, die Buchungen waren am aktuellen Stand. Es wurden keine besonderen Probleme aufgezeigt.

- In der **ABEG Generalversammlung** vom 22.10.2016 wurde über die aktuellen Verkehrsmaßnahmen im Bereich zwischen Parndorf und Neusiedl berichtet. Die Beleuchtung des Autobahnteils ist mittlerweile abgeschlossen, die nächsten technischen Maßnahmen werden jetzt auf Neusiedler Seite gesetzt. Vor allem bei der Abfahrt von der Ostautobahn in Richtung Neusiedl soll eine zusätzliche Fahrspur errichtet werden.

Die Berichte wurden vom Gemeinderat **einstimmig zur Kenntnis genommen**.



• ÖKOSTROM AG, Anfrage neue Windräder

Die Anfrage auf Errichtung von drei neuen Windkraftträgern zwischen TÜPL BRUCKNEUDORF, B 10 und A 4 wurde vom Gemeinderat **einstimmig abgelehnt**. Das Gebiet ist bisher von Windrädern frei und so soll es auch in Zukunft bleiben. In der Diskussion wurde darauf verwiesen, dass die Räder direkt neben dem Wald, dem Radweg und der sanierten Kapelle stehen würden und damit ein wesentlicher Eingriff ins Landschaftsbild erfolgen würde.

• BETREUBARES WOHNEN, Mietvertrag

Dem Gemeinderat wurde zur Beschlussfassung ein Mietvertrag für das Projekt „Betreubares Wohnen“ in der Joseph-Haydn-Gasse vorgelegt. Es handelt sich dabei um einen Mietvertrag für eine Einzelwohnung, welcher vom Gemeinderat in der vorliegenden Fassung **einstimmig angenommen** wurde. Dieser Mietvertrag muss nunmehr auch von der Mieterin unterschrieben werden.

• ABGABENVERORDNUNG 2017

Die Abgabeverordnung für 2017 bleibt im Wesentlichen unverändert. Lediglich bei der „Lustbarkeitsabgabe“ wird der die Kino und Kulturveranstaltungen betreffende Passus auf zehn Jahre gestrichen. Dies war eine Voraussetzung dafür, dass sich der Kinobetreiber Cineplex für den Standort Parndorf entschieden hat. Damit hat der Gemeinderat die Gebühren für die Kanalbenützung, den Kanalanschluss und die Beiträge für die Kindergärten und Tagesschulen für 2017 nicht erhöht. Die Änderung der Lustbarkeitsabgabe und die Verlängerung der bestehenden Gebühren für 2017 wurden vom Gemeinderat **einstimmig beschlossen**.

• RESOLUTION zur ERHALTUNG des FINANZAMTES in BRUCK/LEITHA

Von Seiten des Bundes war geplant, das Finanzamt in Bruck/Leitha zu schließen. Da wird zuerst öffentliches Geld investiert und dann eine Maßnahme eingeleitet, welche sicher nicht im Interesse der Bevölkerung ist. Der Gemeinderat von Parndorf hat sich daher dem Protest gegen diese Schließung angeschlossen und eine entsprechende Resolution **einstimmig beschlossen**.

• ABWASSERVERBAND, neue Leitung

Durch die Erweiterung des Abwasserverbandes um sieben Gemeinden wird ein neuer Transportkanal von Edelstal und Kittsee zur Kläranlage notwendig. Diese Leitung verläuft an zwei kurzen Stellen auf Gemeindegrund der Gemeinde Parndorf. Daher ist die Zustimmung der Gemeinde als Grundstückseigentümer notwendig. Dieses Leitungsprojekt muss natürlich von den sieben neuen Gemeinden finanziert werden und kostet Parndorf nichts. Nach Durchsicht der Pläne stimmte der Gemeinderat **einstimmig** der vorgelegten Transportleitung zu.

• WASSERLEITUNGSVERBAND Nördliches Burgenland, neue Leitung

Die auf der B50 Richtung NEUSIEDL/SEE befindliche Brücke über die Bahngleise muss neu errichtet werden, da sie in einem schlechten baulichen Zustand ist. Damit ist auch eine Verlegung der Transportleitung des Wasserleitungsverbandes erforderlich, die derzeit an der Brücke angebracht ist. Diese soll künftig von der B50 zum Bahnhof „Parndorf-Ort“ führen und dort an die Ortsleitung in der Meierhofgasse angeschlossen werden. Der Gemeinderat beschloss **einstimmig** die dafür notwendige Zustimmungserklärung und das Servitut.

• ELEKTRISCHE ENERGIE, Liefervertrag

Die Gemeinde hat kurz vor dem Auslaufen des bestehenden Liefervertrages Ende 2016 zwecks eines Preisvergleiches drei Angebote von bekannten Stromlieferanten eingeholt. Nach reiflicher Überlegung und genauem Vergleich der Angebote hat sich der Gemeinderat **einstimmig** für das Angebot der ENERGIE BURGENLAND ausgesprochen. Der Vertrag in der jährlichen Höhe von rund € 50.000,- wird auf zwei Jahre abgeschlossen.

• AUSSCHREIBUNG MITARBEITERIN RECHNUNGSWESEN

Der Gemeinderat hat eine Vollzeitstelle im Rechnungswesen ausgeschrieben. Da in nächster Zeit in diesem Bereich sehr große Umstellungen notwendig werden, ist hier natürlich eine Fachkraft mit Erfahrung gefragt. Die Ausschreibung erging an jedem Haushalt und der Rücklauf war gigantisch. Rund 70 BewerberInnen sprechen eine deutliche Sprache. Ich ersuche schon jetzt um Verständnis dafür, dass die Bearbeitung, Vorauswahl und die Durchführung der Hearings einige